

Beatles, Schubert und Stockhausen in der Kraftkammer

Seit diesem Semester bringt ein neuer Studiengang Schwung in die Universität: Angewandte Musikwissenschaften lautet der klingende Name.

Er selbst studierte Musikwissenschaften und Philosophie in Deutschland, jetzt lehrt Mag. Nico Thom die Studierenden der Angewandten Musikwissenschaften in Klagenfurt. Dieses Semester hat der neue Bachelor- und Master-Studiengang seine Feuertaufe – ein ganz schön großes Baby, wenn man bedenkt, dass die Idee schon im Jahre 2001 geboren und vom damaligen Rektor Günther Hödl forciert wurde.

Hörsaal Kraftkammer

Womit man jetzt zu kämpfen hat, ist – wie so oft an der Uni – die Infrastruktur. Die Gehirnzellen der Studierenden werden nämlich dort trainiert, wo Sportbegeisterte noch vor einigen Monaten Gewichte stemmten. Die ehemalige USI-Kraftkammer im Studentendorf soll, frisch gebohrt und mit allem technischen Schnickschnack versehen, als Hörsaal dienen.

Nicht nur das Raumangebot ist spärlich, auch die Personal-

decke: Die Abteilung der Angewandten Musikwissenschaften verfügt an der Universität über zwei Lehrende. „Das Studium baut auf drei Säulen auf: der klassisch musikwissenschaftlichen Komponente, der musikpraktischen Komponente und der angewandten Komponente. Ich und Frau Heilgendorff decken im Wesentlichen den ersten Bereich ab. Das Praktische übernehmen die Kollegen des Konservatoriums. Wir wollen den Studierenden aber auch berufsfeldbezogene Perspektiven mittels externen Lehrbeauftragten – zum Beispiel Musikjournalisten – bieten“, erklärt Mag. Thom.

Mehr als jammen.

Vierzig Leute können pro Jahr (!) aufgenommen werden, die Zahl der Bewerbungen betrug zirka das Doppelte. Gerne Musik zu hören oder in der Freizeit ein bisschen mit Freunden zu jammen qualifiziert also noch nicht zum Studieren. „Aufgenommen werden Leute, die eine gewisse musikalische Grundausbildung mitbringen: Also entweder ein Studium, das mit Musik zu tun hatte oder jahrelanger Unterricht an einer Musikschule“, erläutert Thom. Kann man keine dieser Anforderungen vorweisen, muss man sich einem Einstufungstest und einem persönlichen Gespräch stellen. VERENA WIDL

Infos unter:
www.uni-klu.ac.at/muwi
und www.konse.at



© herbert/PIXELIO

**ACHTUNG
BESSERWISSE!**



Retten Sie unsere Studierenden -
sie ersticken im Werbemüll!

**Inserieren Sie im CampusBlatt
für eine FLYER-FREIE UNI!**

Infos: campusblatt@woche.at

